Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 41

Artikel: Jahresversammlung des Schweizer. Verbandes für Berufsberatung und

Lehrlingsfürsorge in Locarno

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581914

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung des Schweizer. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge in Locarno

(11. Oktober 1926.)

(Eingefandt.)

Der Verband hat seine diesjährige Jahresversammlung in den Kanton Tessin verlegt. Die Wahl eines so abselegenen Ortes war nicht auffällig. Es handelte sich gleichzeitig darum, durch einen kantonalen Kurs sür Berussberatung die Idee planmäßiger überführung der Tessiner Jugend in das Beruss- und Arbeitsleben zu popularisieren. Der Gedanke hat in den leitenden Kreisen des Kantons die wärmste Aufnahme und die kräftigste Unterstützung gefunden.

Trot der großen Entfernung war der Besuch der Jahresversammlung stark. Es fanden sich gegen 80 Mitselteder ein. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement und das Eidgenössische Arbeitsamt waren durch

Berrn Ingenieur Chénval vertreten.

Indem sich der Verband in voller Entwicklung beisindet, beherrschten naturgemäß Organisationsfragen die Verhandlungen. Der Vorstand hatte vorgeschlagen, die Jahl seiner Mitglieder zu erweitern und zwar zum Zwecke, den großen Interessentengruppen, die im Verbande vereinigt sind, einen gebührenden Einsluß zu sichern. Der Vorstand hatte rechtzeitig das Gelände abgesucht und sestiscellen können, daß seine Absichten auf Verständnis stießen. Die Jahresversammlung entschied aber mit schwacher Mehrheit in etwas anderem Sinne. Der Vorstand wurde bestätigt, der aus Altersrücksichten zurücktretende Herr Christian Bruderer aus Speicher zum Ehrenmitglied ernannt und durch Herrn Niggli, Präsident der Schweiz. Kommission für Lehrlingswesen, ersett.

Dem Vorstande wurde sodann an Stelle der Erweiterung eine Siebenerkommission beigegeben und zwar in der Art der Zusammensetzung, wie der Vorstand seine Ergänzung gedacht hatte. Dem Schweizer. Gewerbeverband wurden zwei Vertreter zugeteilt, dem Schweizer. Gewerkschaftsbund einen, der Schweiz Verussberaterkonsternz deren zwei, je einen der neu gegründeten Konserenz deren zweit, je einen der neu gegründeten Konserenz der Vorsteher der deutschischen Lehrlingsämter und dem Verbande Schweiz. Arbeitsämter. Dem um diese Kommission verstärkten Vorstande wurde der Austrag gegeben, dis zur Jubiläumsjahresversammlung 1927 einen Vericht über das Arbeitsprogramm des Vers

bandes, deffen Arbeitsorganisation und die Berbands-

organfrage auszuarbeiten.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden genehmigt und der Jahresbeitrag in der bisherigen Höhe beibehalten, dafür soll eine besondere Einladung an die finanzkräftigeren Kollektivmitglieder ergehen, im Hindlick auf die besondern Kosten des Jubiläumsjahres den Jahresbeitrag aus freien Stücken zu erhöhen. Die Jahresversammlung wird gemäß ergangener Einladung in Schaffshausen statisinden, als am Ort eines der Gründer des Berbandes schweizerischer Lehrlingspatronate.

Das von der Behörde der Stadt Locarno angebotene Mittagessen vereinigte die Versammlungsteilnehmer mit den Gästen im Hotel Belvedere. Der von Stadtprästent Adr. Rusca ausgesprochene Toast gab den Verssammlungsteilnehmern die gewünschte Gelegenheit, die durch das Locarno-Abkommen so bekannt gewordene Personer

fonlichkeit fennen zu lernen.

Der im Programm vorgesehene Ausflug per Schiff nach Brissago unterblieb, denn es war den Tetlnehmern der Versammlung ein wichtiges Anliegen, die vor dem Mittagessen abgebrochenen mühsamen Berhandlungen zu einem glücklichen Ende zu führen, was denn auch geschah.

Ein strahlender Montagmorgen entführte die der italienischen Sprache weniger Kundigen in die landschaftlichen Schönheiten der Umgebung Locarnos, mährend fich im selben ehemaligen Großratssaal, wo tags zuvor der Verband getagt hatte, gegen 300 Lehrer und Lehrerinnen aus dem ganzen Kanton sich zum Tessiner Berufsbera-tungskurs einsanden. Der Leiter desselben, Stadtrat Canevascini sprach einleitend in glanzender Beise über die so schwierigen Verhältnisse, unter denen die Berufsmahl der Teffiner Jugend erfolgt. Dann folgte einlettend das Referat des Sefreiars der Teffiner Handelskammer Herr Dr. Cufter. Der Fluß der Referate wurde einmal durch eine ausglebige und mit füdlichem Feuer genährte Diskuffion unterbrochen. Das Mittags-bankett wurde den Gästen nördlich vom Gotthard vom Teffiner Stadtrat angeboten. Es fand im Grand Hotel ftatt, wo der Erziehungsdirektor Cattori die Worte der Begrüßung sprach, auf welche, wie am Vortage, der Berbandspräfident Eggermann aus Genf mit gewohnter welscher Eleganz antwortete. Im Anschluß daran wurde bem verdienten Organisator der Tagung, Herrn Departementssekretar Ronchetti ein Becher als Dant des Verbandes überreicht.

Die Ergebniffe der Tagung laffen der Hoffnung



Raum, daß sowohl die Jahresversammlung für den Berband als der Kurs für den Kanton Teffin die erwar:

teten Ergebniffe zeigen merben.

Her wie dort ift die Forderung des Tages dieselbe: Zusammenarbeit im hindlick auf die steigenden Schwiesrigkeiten, denen unsere Jugend auf ihrem Wege bas Berrufs: und Arbeitsleben begegnen.

Bauwesen des Kantons St. Gallen im Jahre 1927.

(Rorrefpondeng.)

Im Boranschlag für das kommende Jahr, wie er vom Großen Rat in der Novembersession genehmigt wurde, find größere Arbeiten in Aussicht genommen:

A. Domanen und Gebaude.

Rrankenhaus Grabs, Bergrößerung des Bkonomiegebäudes.

Das bisherige Okonomiegebäude enthält das Desinfektions- und das Sezierlokal, den Raum für das Krankenauto, die Wäscherei und darüber ein Bügelzimmer. Die Einrichtung der Waschläche ist, zumal ein Trokkenapparat sehlt, derart primitiv, daß die Besorgung der Wäsche nicht in richtiger Weise erfolgen kann. Diese Art der Besorgung ist auch irrationell, da sie mangels masschineller Einrichtungen zu viel Zeit und zu viel Arbeitskräfte erfordert. Durch Einsührung des maschinellen Betriebes könnten jährlich etwa Fr. 1400.— Betriebsauszgaben erspart werden.

Die Aufstellung einer elektrisch betriebenen Dampfmaschine, einer Zentrifuge und eines Dampsbäuchekeffels, sowie der nötigen Waschtröge erfordert eine Bergröße: rung der Waschfüche. Diese wird dadurch erreicht, daß das jezige Sezierlokal mit der Waschküche vereinigt wird. In einem Anbau gegen Nordosten sind das neue Sexierlokal und ein Aufbewahrungsraum unterzubringen. Heute dient das Sezierlokal beiden Zwecken, was schon längst als übelstand empfunden wurde. Im Dachgeschoß des Anbaues soll in direkter Berbindung mit der bestehenden Glätteret eine künftliche Tröckneret eingerichtet werden. Die Beförderung der nassen Wäsche von der Waschküche in den Dachftock foll durch einen elektrischen Aufzug erfolgen. Durch die Unterfellerung des bestehenden Sezier. raumes und des Anbaues werden die schon seit Jahren verlangten Kellerräume zur Unterbringung des Lager= obstes und der Feldfrüchte geschaffen. Im Vorraum vor der Bascheret gewinnt man einen Plat zur Berforgung der Gartengerate. Durch dieses Bauprojekt wird man allen Bedürfniffen gerecht, zu deren Erfüllung feinerzeit, bei Aufftellung des Bauprogrammes für die Erweiterung der kantonalen Krankenanstalten, zwei Bauten vorgesehen

Von den Gesamtkosten von Fr. 54,500.— entfallen Fr. 27,550.— auf Installationsarbeiten.

B. Strafen- und Bafferbau.

1. Kunftliche Straßenbeläge. Das vom Kantonsingenieur für das Jahr 1927 entworfene Programm weist folgende Zahlen auf:

Teer= und Asphaltbeläge (12,925 m) Fr. 667,000.— Kleinpflästerung (10,270 m) " 890,000.—

Verschiedenes (darunter 6030 m Teersbetonstreifen, ferner Werkstättes und Garagebau, Maschinenanschaffungen, Verzinsung und Amortisation außers

ordentlicher Pfläfterungen) " 236,500.—

Ausgaben Fr. 1,803,500.Einnahmen , 83,500.-

Somit Netto-Ausgaben Fr. 1,720,000.

Es ist klar, daß das Budget eine solche Ausgabe nicht erträgt. Entsprechend der bisher gepslogenen übung soll für künftige Straßenbeläge und Brückenverstärkungen nicht mehr ausgegeben werden, als von Automobil- und Fahrradgebühren eingeht. Diese sind auf den Betrag von Fr. 892,000.— veranschlagt. Das endgültige Band programm für die künstlichen Straßenbeläge kann erst anfang 1927 aufgestellt werden. Dessenbeläge kann erst anfang 1927 aufgestellt werden. Dessenbeläge von der Möglichkeit der Beschaffung der notwendigen Materialien und von der rechtzeitigen Aussührrung der erforderlichen Borarbeiten ab.

2. Korrektion der Bahnhofftraße Rappersmil besitzt auf der Strecke vom Hotel "Post" bis zum "Casino" eine Fahrbahnbreite von 6 m. Baukommission und Gemeinder von Kappersmil gelangten wiederholt an den Regterungsrat mit dem Gesuch um Verbreiterung der Straße, wie auch um Fortsetzung des auf deren Nordseite teilwelse bereits bestehenden Trottoirs. Ein vom Kantonsingenieur im Einvernehmen mit der Gemeindebehörde und der Berwaltung der Bundesbahnen ausgearbeitetes Projekt sieht solgendes vor:

Berbreiterung der Fahrbahn um 2 m auf eine Strecke von rund 130 m, wobei die Bundesbahnen den ersorderlichen Boden kostenloß abtreten; Erstellung eines 2 m breiten Trottoirs längs der Liegenschaft zum Hotel "Post"; Abschluß des Stationsplates gegen die Straße durch Anderingung von Bordsteinen; Verbesserung der Straßenstrure dei der Hafenecke. Die Kosten dieser baulichen Maßnahmen, mit Einschluß der Bodenentschädigungen sind auf Fr. 300,000.— veranschlagt. Die Hälfte hier von übernimmt gemäß Vereinbarung die politische Gemeinde Kapperswil, so daß die Staatskasse noch mit Fr. 15,000.— belastet wird.

Fr. 15,000.— belastet wird. 3. Korrektion der S

3. Korrektion der Straße Wilen: Warten' fee, Gemeinde Rorfcacherberg. Dieserund 1900 m lange Güterftraße foll zur öffentlichen Straße (Neben' ftraße) erhoben, sowie gleichzeitig inftandgestellt und korrigiert worden. Vorgesehen sind insbesondere deren Verlegung an der Einmundung in die Gemeindestraße Gol dach Buchen, Berbreiterung an verschiedenen Stellen, bie Einrichtung genügender Entwässerungsanlagen, die teil' weise Erftellung eines Steinbettes und die Aufbringung einer vollständig neuen Bekiefung. Die Koften find auf Fr. 13,000.— veranschlagt. Hievon fallen jedoch Fr 3000.— als nicht subventionsberechtigt außer Betracht für Arbeiten, die zufolge bes bisher vernachläffigten Un' terhaltes notwendig find. Als grundsählich subventions, berechtigte Summe bleibt daher ein Betrag von Franken 10,000.— Mit Rücksicht darauf, daß diese Koften bie Rrafte der beteiligten Gegend ausnahmsweise ftart be' laften, beantragte der Regterungsrat, unter ber Bedin gung, daß auch die politische Gemeinde Rorschacherberg dem Straßenunternehmen eine Subvention von 15 bis 20% der Korrektionskoften gewähre, hieran einen Staats beitrag von 15%, im Maximum von Fr. 1500. — 311 bewilligen.

4. Korrektion des Lienzbaches, Gemeinde Altkätten. Schon im Jahre 1917 wurde dem Kantonsingenieur Austrag erteilt, für die Verbauung des Lienzbaches bei Lienz, Gemeinde Altstätten, ein Projekt auszuarbeiten. Zufolge der hohen Kosten kam es jedoch nicht zur Aussührung. In der Folge hat der Gemeinde rat Altstätten das kantonale Kulturingenieurbureau ersucht, für den Unterlauf des genannten Baches ein Subventionsprojekt in einsachen Kahmen aufzustellen, da die Verhältnisse immer mißlicher würden und eine Talkorrektion zur Verhütung einer immer weiter um sich greifenden Versumpfung des anliegenden Vodens unvermeiblich sei. Weil es sich hier um einen ausgesprochenen